



RatsReportRapid

Energieverbrauch der städtischen Gebäude senken. Das Investitionsprogramm der nächsten Jahre muss noch stärker auf Energiesparmaßnahmen ausgerichtet werden. Im Mittelpunkt sollten dabei die Schulen stehen, die 62 % der Wärme und 55 % des Stromverbrauchs der städtischen Gebäude benötigen.

Rot-Grün gegen Ökostrom-Tarif – CDU fordert 100% erneuerbare Energien – Ein Kommentar NOZ vom 06. April 2011. Osnabrück wird sich in den gesellschaftlichen Dialog über die Energieversorgung der Zukunft einbringen. Osnabrück muss aber auch konkret handeln. Der Rat der Stadt Osnabrück beschließt deshalb, zum nächst möglichen Zeitpunkt die bisherige Stromversorgung seiner gesamten Einrichtungen auf erneuerbare Energien umzustellen.

CDU fordert Grüne Welle und Verbesserung des Verkehrsflusses. Der Gutachter hat an verschiedenen Straßen festgestellt, dass es erhebliche Mängel im Zusammenwirken zwischen einzelnen Ampeln gibt. Als ersten Schritt soll es eine Anpassung der unkoordinierten Fußgängerampeln geben sowie die Bereinigung von abweichenden Umlaufzeiten der Anlagen.

CDU begrüßt Erfolg der Wertstofftonne. Die CDU hat sich von Beginn an für den Pilotversuch ausgesprochen und ist der festen Überzeugung, dass man Müll vor allem auch als Wertstoff und somit als wiederverwertbares Material betrachten muss. Die mögliche Einführung der Wertstofftonne ist verbraucherfreundlich umzusetzen.

CDU fordert Verkehrskonzept für Eversburg und Haste. Wir werden die Verwaltung beauftragen, die Verkehrsströme und das zusätzliche Verkehrsaufkommen rund um den Fürstenaauer Weg darzustellen und gleichzeitig Handlungsempfehlungen vorzuschlagen. Wir nehmen die Sorgen der Bürger ernst.

www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de

Ausgabe April 2011

„Rot-grüner Schildbürgerstreich“

Als „rot-grünen Schildbürgerstreich“ bezeichnete es die CDU-Stadtratsfraktion, dass zurzeit in ein Gebäude der **Integrierten Gesamtschule Eversburg 800.000 Euro für die 5. und 6. Klassen investiert werden, das 2014 wieder**

abgerissen werden soll. Unverständlich ist dies auch, da seit Jahren dort bereits Schüler unterrichtet worden sind. CDU-Fraktionsvorsitzender Fritz Brickwedde: „Gleichzeitig lässt man beim Ratsgymnasium Schüler in 41 Jahre alten undichten Containern unterrichten. Ein untragbarer Vorgang!“ Die Steuergeldverschwendung in Eversburg und die Energieverschwendung beim Ratsgymnasium sei ein klarer Fall für den Bund der Steuerzahler.

Die geplante Integrierte Gesamtschule sei von ihrem Raumprogramm und den sich daraus ergebenden Investitions- und Betriebskosten weder nachhaltig noch ökologisch und deshalb nicht zu verantworten. Geplant seien 30 Unterrichtsräume á 60 m², 30 Differenzierungsräume á 17 m² und sechs Lehrerstationen á 50 m². Ursprünglich hätte die IGS sogar ein noch größeres Raumprogramm gefordert. **Keine Schule in Osnabrück habe eine so opulente Ausstattung mit Räumen.** Nach Auffassung der CDU werde bei der IGS geklotzt, während in anderen Schulen grundlegende Missstände nicht behoben werden könnten, weil das Geld fehle. **Die Osnabrücker CDU hat alle Schulen im Blick** und verfolgt nicht nur Prestigeprojekte.

Für die IGS wolle Rot-Grün 15 Millionen Euro ausgeben, für einen Ersatzbau am Ratsgymnasium, der die 41 Jahre alten Container ablöse, sei aber kein Geld da. Brickwedde: „Die CDU unterstützt mit Nachdruck einen Neubau am Ratsgymnasium.“ Investiert werden müsste auch dringend in das **Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium** / Schulzentrum Sonnenhügel, in die **Overberg- und Montessorischule**, in die **Franz-Hecker und Heinrich-Schüren-Schule** und die **Grundschule Widukindland**, um nur einige Standorte zu nennen. Auch die Sporthalle beim **Graf-Stauffenberg-Gymnasium** stehe auf der Warteliste.

Dass jetzt aber auch noch bei der IGS Eversburg für wenige Jahre in ein Gebäude investiert werde, dessen Abriss schon jetzt feststehe, sei der Gipfel der Ungerechtigkeit. So lange in Eversburg noch Hauptschule, Realschule und Außenstelle des Ratsgymnasiums das Schulzentrum bildeten, habe man sich finanziell zurückgehalten. Jetzt aber fließen die Millionen für das neue Schulprojekt. Die CDU kritisiere im Übrigen, dass das **überarbeitete Raumprogramm für die IGS einschließlich Abriss und Neubau in einem Eilverfahren** durch den Verwaltungsausschuss mehrheitlich entschieden worden sei. Weder der Immobilien- noch der Finanzausschuss seien beteiligt worden. Es hätte sich gehört, **eine solche Entscheidung in öffentlicher Ratssitzung zu treffen**, um die Bürger vor Entscheidungen zu beteiligen.

